

leave the past behind

a Rikku and Gippel story...

Von Miyabou

Kapitel 2: You have to forget!

Ab in die zweite Runde! ^____^v

Hier kommt also das nächste Kapitel von „leave the past behind“ und ich muss sagen: es ist mir ziemlich schwer gefallen dieses Kapi zu schreiben...+_+ Aber egal, jetzt ist es ja da! xD *froi*

@rikku_al_bhed:

Ich hoffe die Zeilen gefallen dir so besser! xD Hab versucht deinen Rat zu befolgen...

Und jetzt viel Spaß beim Lesen! -^^-

Kapitel 2: You have to forget!

Rikku war die erste, die den Sand unter ihren Stiefeln knistern hörte und die kühle Luft vom Meer spürte. Sie war mit Vidiny auf dem Arm so weit vorgelaufen, dass sie die anderen hinter sich nicht mehr sehen konnte.

Die Al Bhed schaute das kleine Baby auf ihrem Arm an und lächelte. „Jetzt sind wir allein Vidiny. Auch gut, dann haben wir noch genug Zeit Brüderchen und die anderen zu holen“ Mit diesen Worten ging Rikku zur Celsius, die noch immer im seichten Wasser stand und von den Wellen trotz ihrer Größe leicht hin und her geschaukelt wurde.

Wenig später erreichten schließlich auch die anderen den Strand, wo sie bereits von Brüderchen, Kumpelchen und Shinra erwartet wurden.

Kumpelchen kam freudig auf Yuna zugelaufen, doch als er sie Hand in Hand mit einem blonden Schönling sah, blieb er abrupt stehen und beäugelte ihn misstrauisch. Schließlich kam er zu dem Schluss: Das musste Tidus sein!

Yuna bemerkte Brüderchens seltsamen Blick und lächelte verlegen. „Stimmt, ihr kennt euch ja noch gar nicht. Das ist Brüderchen, Rikkus älterer Bruder und Anführer des Möwenpacks.“ Mit einer Handbewegung deutete sie zu dem Al Bhed, dann zu

Tidus. „Und das ist Tidus, mein... ähm“

„Freund!“, beendete Tidus ihren Satz und streckte Bröderchen strahlend seine Hand entgegen.

Murrend nahm er diese entgegen. Er wusste zwar, dass Yuna ihre verschollene Liebe wieder gefunden hat, aber er hatte nicht damit gerechnet, dass dieser Kerl so gut aussehen würde. Und somit schwanden Bröderchens letzten erhofften Chancen bei Yuna, doch schon im nächsten Moment schlenderte er fröhlich zu Wakka, um ihn zu begrüßen.

Tidus schaute dem blonden Al Bhed hinterher. „Der ist ja komisch...“

Die junge Frau zu Tidus' Rechten grinste nur. Sie wusste, dass Bröderchen schnell drüber weg sein würde.

Lulu war währenddessen bei Rikku und nahm ihr Vidiny ab. „Danke dass du ihn bis hierhin getragen hast“

„Null Problemo!“

„Du kannst echt gut mit Kindern umgehen, Kompliment“

„Will ja auch selbst mal welche haben“

„Ach ja?“

„Ja! So viiiiele wie möglich!“

Lulu stellte sich Rikku als Mutter vor... und die Vorstellung schien ihr noch nicht mal so absurd. Die kleine Blonde hatte sich in den Jahren ganz schön gemausert und außer ihrer quirligen Art hatte sich so einiges an ihr verändert.

Nooj hatte sich von Wakka breitschlagen lassen, sich im Wasser Blitzball beibringen zu lassen... einen Sport, von dem der Anführer der jungen Liga eigentlich nicht viel hielt, aber als Wakka erfuhr, dass Nooj nicht einmal die Spielregeln kennt, konnte er es schlecht dabei belassen. Und auch Tidus half seinem Freund, dem unmotivierten Nooj das Ballspiel näher zu bringen.

„Du musst den Ball so halten...“ Wakka drückte Nooj den seltsam geformten Ball in die Hand.

„Ich kann ihn doch halten wie ich will“

„Ja schon, aber so lässt er sich leichter werfen“

„Mit dieser komischen Form fliegt der sowieso nicht richtig...“

„Was hast du gegen die Form?“, fragte Wakka. „Wo warn wir? Ah ja... Also du nimmst ihn so, und dann mit Schmackes werfen!“

„Also so?“

„Ja genau. Und jetzt wirf zu Tidus! Tidus, bereit?“

Der blonde Blitzballspieler stand ein paar Meter weiter entfernt im Wasser und nickte.

Nooj rückte seine Brille zurecht und fixierte sein Ziel. Es konnte ja nicht so schwer sein...

Er holte aus und warf den Ball... dieser landete aber mit einem leisen Plätschern ein paar Schritte vor Nooj.

Wakka verschränkte die Arme und schaute auf den Ball, der langsam von den Wellen ans Ufer gespült wurde. „Das, mein Lieber, war miserabel...“

Etwas perplex klebte Noojs Blick auf dem eckigen Ball, der inzwischen auf dem Strand herumkullerte. Wie konnte ER einen so einfachen Wurf vermässeln??

Aufmunternd klopfte der rothaarige ihm auf die Schulter. „Schwerer als es aussieht, ha?“

Wieder rückte der Anführer der jungen Liga seine Brille zurecht und räusperte sich. „Das war der Wind...“
„Jaja, schon klar“, sagte Wakka und versuchte sich ein Grinsen zu verkneifen, während Tidus sich halb tot lachte und rückwärts ins kalte Nass fiel.

Lulu, Kumpelchen, Shinra, Baralai und Gippel saßen im Sand im kühlen Schatten einer Palme und sahen sich das Theater im Wasser aus sicherer Entfernung an. Baralai schüttelte nur Kopf, während sich Gippel auf dem Sand kugelte vor Lachen. „Das war genial Noojie-Woojie!“

Nooj, dessen Gehör besser war, als Gippel erhofft hatte, warf dem vorlauten Al Bhed einen vernichtenden Blick zu, was diesem allerdings nicht daran hinderte dem Älteren frech die Zunge rauszustrecken. „Dann mach du es doch besser Gippel!“

Einer Herausforderung hatte Gippel noch niemals abgeschlagen und die Idee gefiel ihm, schließlich waren hier genug Damen anwesend, die er damit beeindrucken konnte... auch wenn die meisten schon vergeben waren.

Er stand auf und ging bis zu den Knien ins Wasser, den Ball fest in der Hand.

„Wie war das Wakka? Ich muss ihn so halten?“

„Ja genau, sieht gut aus“

„Wie immer...“ Hämisches Grinsen drehte er sich noch einmal zum Strand um und verbeugte sich leicht. „Meine Damen“ Er schenkte Paine, Lulu und Yuna ein bezauberndes Lächeln, dann wanderte sein Blick zu Baralai, Kumpelchen und Shinra. „Meine Herren. Keine Sorge, denn jetzt wird ihnen endlich eine richtige Show geboten“

Nooj, der neben Gippel stand, verdrehte die Augen. „Hör auf zu labern und mach endlich“

„Jaja, keine Hektik! Ein guter Wurf braucht seine Zeit“

Tidus hatte sich inzwischen wieder beruhigt und stand klitschnass in der Ferne, die Hände in die Hüften gestemmt. „Wird das heute noch was oder soll ich morgen wiederkommen?“

„Jaaa...“ Gippel warf den Ball hoch, schloss kurz die Augen, öffnete sie wieder und donnerte mit seiner Faust blitzschnell gegen den Ball. Dieser schoss in Tidus' Richtung, der auf ein solches Tempo nicht gefasst war und nur ein Zischen wahrnahm, als der Ball mit Karacho an seinem rechten Ohr vorbei und senkrecht ins Wasser schoss.

Wakka und Nooj standen mit offenen Mündern neben Gippel, der sich zufrieden in die Hände klatschte.

„Wie hast du das gemacht?!“, fragte Wakka, der ziemlich überrascht war.

„Keine Ahnung“

„Du hast doch bestimmt schon mal Blitzball gespielt, oder?“

„Ne, war das erste Mal. Aber einen Ball werfen kann doch jeder...“, sagte Gippel und hielt sich dann schnell den Mund zu. „Ach nein, stimmt ja! Es gibt ja welche, die können noch nicht mal werfen...“ Er schenkte Nooj ein fieses Grinsen, worauf er sofort einen eiskalten Blick kassierte und von Noojs Krückstock einen gegen das Schienbein bekam.

Lachend hielt Gippel die Hände vor sich um sich zu schützen, als Nooj schon wieder drohend den Krückstock hob.

Shinra und Kumpelchen verfolgten schmunzelnd, was die mehr oder weniger erwachsenen Herren da im Wasser trieben.

„Sind die immer so?“, fragte das jüngste Mitglied des Möwenpacks.

„Ja“ Das Ex-Medium kicherte, als Nooj wutschnaubend im seichten Wasser umherlief und einen laut lachenden Gippel hinterher jagte. „Es ist schön, die beiden so fröhlich und ausgelassen zu sehen. Zu Zeiten von Vegnagun hat man sie immer nur bedrückt und angespannt erlebt...“

„Außer Gippel“, fügte Paine hinzu. „der war schon immer so“

Yuna lachte leise. „Ja, stimmt“

Rikku fand Brüderchen auf einer kleinen Düne sitzen. „Hier bist du, ich habe dich schon die ganze Zeit gesucht!“

Brüderchen drehte sich nicht um, als sich seine jüngere Schwester zu ihm setzte.

„Warum bist du nicht bei den anderen?“, fragte sie ihn.

Der Al Bhed schwieg und starrte weiter zum Strand.

Rikku versuchte seinen Blick zu verfolgen, doch am Strand war viel zu viel los, um die Ursache für Brüderchens Verhalten zu sichten. „Ist es wegen Yuna und Tidus? Du wusstest doch die ganze Zeit, dass sie ihn liebt und nach ihm su...“

„Nein, das ist es nicht“, fiel er ihr ins Wort. „Ich habe mir bei Yuna nie große Chancen ausgemalt“

„Was ist es dann?“

Ihr Bruder seufzte und schaute sie eindringlich an. Ein seltsames Gefühl überkam Rikku. So hatte sie ihren Bruder nur ein einziges Mal erlebt, und das war schon sehr lange her...

„Wie kannst du nur so ruhig bleiben, wenn dieser Verräter in unserer Nähe ist?“

Rikku hatte es geahnt. Brüderchen hatte es nicht vergessen... und genauso wenig hatte er ihm verziehen.

Sie senkte den Blick und legte ihren Kopf auf die angewinkelten Knie. „Ich versuche es zu vergessen“

„Wie kannst du so etwas vergessen?!“

„Wie kannst du so nachtragend sein?!“

Stille. Selten stritten sich die beiden Al Bhed Geschwister und selten waren beide so ernst dabei.

Das junge Mädchen seufzte. „Natürlich habe ich es nicht vergessen, aber man muss die Vergangenheit auch hinter sich lassen können. Bei [Sin] und Vegnagun war es doch genau so. Man versucht in die Zukunft zu blicken, denn was einmal war, wird nicht wieder kommen“

„Es kann aber jederzeit etwas Ähnliches passieren!“

„Er hat sich geändert“

„Woher weißt du das?“

„Ich habe schon Seite an Seite mit ihm gegen Vegnagun gekämpft!“

„Pff“, Brüderchen schaute wieder hinunter auf den Strand. Inzwischen hatte sich die Hektik im Wasser gelegt und alle saßen im Sand. „vermutlich weiß er noch nicht einmal was er uns früher angetan hat“

„Ich weiß es nicht“

Rikku und Brüderchen schwiegen sich ein paar Minuten lang an, bis Rikku aufstand und gehen wollte, sich aber noch schnell umdrehte. „Ich bitte dich nur darum, dass du vor den anderen nichts sagst. Sie sind so glücklich im Moment, ich will sie nicht mit Problemen belasten, die sie gar nichts angehen“

Brüderchen nickte.

Die Tränen, die auf den heißen Sand fielen, wurden schnell von der Sonne getrocknet, so dass niemand Rikkus Weg über die Düne verfolgen konnte. Sie konnte jetzt noch nicht zurück zum Strand. Nicht so!

Sie hasste diesen Kerl dafür, was er ihr, Brüderchen und ihrer Familie angetan hatte!

Sie hasste ihn von tiefstem Herzen!

Und dennoch konnte sie ihn nicht hassen...

Sie musste stark sein und sich in seiner Gegenwart normal verhalten. Sie durfte nicht so denken wie Brüderchen, und sie wollte es auch gar nicht. Trotzdem verspürte sie jedes Mal wenn sie ihn sah das Bedürfnis ihn einfach nur anzuschreien, die ganze Wut der letzten Jahre in sein verdutztes Gesicht zu brüllen...

Aber sie wollte endlich Frieden... Sie wollte endlich mit ihren Freunden ein ruhiges Leben auf Besaid verbringen. Und sie wollte niemanden mit ihren Problemen die Gute Laune rauben.

Sie hatte es satt, immer an der Vergangenheit zu hängen und sich von ihr traurig machen zu lassen. Doch ihre Tränen konnte sie sich nur aufsparen, wenn sie alles vergessen würde, was damals passiert war...

Und deshalb musste sie sich zusammenreißen und die Starke spielen.

Egal wie hart es werden würde...

Sie stand noch eine ganze Weile auf der Düne und wartete, bis alle Tränen versiegt waren, dann lief sie zum Strand.

„Hey, wo warst du denn die ganze Zeit?“, fragte Yuna sie. „Die anderen sind schon alle wieder im Dorf“

„Du hast auf mich gewartet Yuni?“

„Klar!“

„Danke“

Wieder musste Rikku mit den Tränen kämpfen. Yuna sah sie verwundert an und strich ihr vorsichtig eine Haarsträhne aus den Augen. „Was ist los?“

„Ach nichts!“, sagte Rikku lächelnd und hakte sich bei Yuna ein. „Los, lass uns auch gehen! Langsam bekomme ich Hunger“

Nein... Rikku konnte ihren Freunden jetzt keine Sorgen bereiten, nicht jetzt, wo alle glücklich waren.

Da nahm sie lieber die Schmerzen in Kauf, den Menschen jeden Tag sehen zu müssen, den sie am meisten hasste...

Und Schluss! ^.^

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr hinterlasst mir ein paar Kommiss! x3

LG, Miya~